krebsliga aargau

Jahresbericht 2025

Die wichtigsten Zahlen der Krebsliga Aargau:

Die Krebsliga Aargau hat

CHF 87'865

finanzielle Nothilfe und Unterstützung geleistet.

Mit

CHF 71’542

wurden die Angebote der Pflegebetten unterstützt.

Es fanden

2054

Stunden Einzelberatung von Betroffenen statt.

Insgesamt wurden

84

Stunden lang Menschen in Gruppenberatungen unterstützt.

Es wurden

679

Betroffene und Angehörige beraten.

Inhaltsverzeichnis

Zahlen und Fakten 2025	Seite 2
Jahresbericht des Präsidenten	Seite 3
Jahresbericht der Co-Geschäftsführerinnen	Seite 4
Jede Geschichte zählt – wie die Krebsliga Aargau individuell hilft	Seite 5
Pink n’ Blue Sound	Seite 6
Pflegebettendienst	Seite 6
PINK CUBE - Test Your Breast	Seite 7
Revisionsbericht	Seite 8
Jahresrechnung	Seite 9
Leistungsbericht	Seite 10
Wussten Sie, dass...	Seite 11

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder der Krebsliga Aargau,
sehr geehrte Damen und Herren

Auch im vergangenen Jahr haben wir uns als Krebsliga Aargau dafür eingesetzt, Prävention zu stärken, Vorsorge zugänglicher zu machen und Betroffene sowie Angehörige mit unserem Sozialberatungsangebot in der herausfordernden Lebenssituationen nach einer Krebsdiagnose zu begleiten. Unser Engagement zielt darauf ab, dass niemand allein gelassen wird.

Pink Cube: Vorsorge sichtbar und zugänglich machen

Am 25. Oktober durften wir Teil von der PINK CUBE Road Show in Baden sein. Die Initiative «PINK CUBE Test your Breast» setzt sich für die Förderung der Brustkrebsprävention in der Schweiz ein. Die Krebsliga darf hier als Schirmherrin mitwirken. Das Herzstück ist dabei die «Road Show», die im Jahr 2025 in elf Kantonen Halt machte, unter anderem auch im Kanton Aargau in Baden. Im mobilen Gefährt «PINK CUBE» konnten sich Passantinnen und Passanten einer Tastuntersuchung unterziehen und sich fachlich beraten lassen. So wurden am Anlass in Baden 54 Brustuntersuchungen durchgeführt, wobei vier Befunde verdächtig waren, aus welchen sich in den Folgeuntersuchungen zwei Krebsdiagnosen ergaben. Über alle elf Kantone der Road Show hinweg wurden 559 Brustuntersuchungen durchgeführt. In weiteren Untersuchungen wurden fünf Krebsdiagnosen entdeckt.

Allein diese Zahlen zeigen eindrücklich, wie wichtig systematische Früherkennung ist. Die von der Krebsliga Aargau ins Leben gerufene Stiftung Krebsscreening Aargau arbeitete im Jahr 2025 intensiv am Aufbau des kantonalen Brustkrebsscreenings, welches im Sommer 2026 startet.

Pink n' Blue Sound: Prävention für alle sichtbar machen

Mit «Pink n' Blue Sound – Musik gegen Krebs» haben wir 2025 das erfolgreiche Konzept «Pink Sound» vom Vorjahr weiterentwickelt und auch den Prostatakrebsmonat im November miteinbezogen. An zwölf Musikveranstaltungen der unterschiedlichsten Genres wurde im ganzen Kanton die Sichtbarkeit für Brustkrebs und auch für Prostatakrebs erhöht und auf die Früherkennungsmöglichkeiten hingewiesen. Das Feedback war sehr positiv und die Besucher:innen schätzten es, dass auch dem Prostatakrebs eine Plattform gegeben wurde. Vielen Dank an die Veranstalter:innen und Künstler:innen, die sich auch im Jahr 2025 für die die Krebsvorsorge starkgemacht haben.

Jede Geschichte zählt – Krebs hat viele Gesichter

Im Jahr 2025 stand die Arbeit der weltweiten Krebsorganisationen unter dem Motto «United by Unique». Dieses Motto hatte das Ziel, die individuelle Versorgung und das individuelle Erleben jeder einzelnen betroffenen Person sichtbar zu machen. In unserer Social Media-Serie «Jede Geschichte zählt» nahmen wir dieses Motto auf und legten den Fokus bewusst auf die Menschen hinter der Diagnose. Jede Krebserkrankung ist ein individuelles Schicksal – geprägt von Ängsten, Hoffnungen, Herausforderungen und Bewältigungsstrategien. Indem Betroffene und Angehörige ihre Geschichten teilen, schaffen sie Verständnis und machen sichtbar, was eine Krebsdiagnose im Alltag wirklich bedeutet. Die Krebsliga Aargau hat dank ihrer Position als spendenbasierte NPO die Möglichkeit, in der Beratung auf diese ganz individuellen Erlebnisse und Ausgangslagen situationsgerecht einzugehen.

Unterstützung durch Spenden

Rund 95 Prozent unserer Arbeit wird durch Spenden und Legate finanziert. So auch unser Beratungsangebot: Unsere Fachpersonen begleiten Menschen nach einer Krebsdiagnose bei Fragen zu Versicherungen und zu finanziellen Anliegen, zum Familienmanagement, zur Arbeitssituation und helfen ihnen, Orientierung in dieser belastenden Situation zu finden. Ergänzend dazu führen wir unseren Pflegebettendienst. Dank der Kooperation mit der Firma Embru-Werke AG in Rüti (ZH) können wir Krebsbetroffenen bei Bedarf ein Pflegebett für Zuhause zur Verfügung stellen. Damit können Betroffene in ihrer vertrauten Umgebung gepflegt werden.

Jede Spende zählt und ermöglicht es uns, Menschen in ihrem Leben mit Krebs verlässlich zur Seite zu stehen.

Dank und Ausblick in die Zukunft

Mein herzlicher Dank gilt daher unseren Spender:innen, unseren Mitgliedern, unserem engagierten Team in der Geschäftsstelle, den CO-Geschäftsführerinnen, Daniela Mustone und Liliane Keller Würmli, die seit August gemeinsam die Krebsliga Aargau mit Umsicht und Engagement führen, sowie meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Stärkung der Vorsorge und die kontinuierliche Unterstützung von Menschen mit Krebs im Aargau stehen auch künftig im Fokus unserer Arbeit.

Herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihr Engagement.

Prof. Dr. med. Christoph Mamot
Vorstandspräsident der Krebsliga Aargau

Jahresbericht der Co-Geschäftsführerinnen

Liebe Mitglieder,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer

Marc ist 23 Jahre alt. Kurz vor seiner geplanten Weltreise erhält er eine Krebsdiagnose und kämpft in der Folge um sein Leben. Bei Roger, 58, wird im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung Prostatakrebs entdeckt. Er nimmt die herausfordernde Therapie in Angriff, denn er möchte noch viel Zeit mit seinen Enkeln erleben. Susanne, 45, verliert ihre engste Freundin an Brustkrebs. Thomas, 38, erfährt während der Schwangerschaft seiner Frau von deren Hirntumordiagnose. Und Sonja begleitet ihre Freundin, deren Sohn an Leukämie erkrankt ist.

Diese Geschichten aus unserer Social Media-Serie «Jede Geschichte zählt» machen sichtbar, wie unterschiedlich Lebenswege von einer Krebsdiagnose berührt werden. Hinter jeder Diagnose stehen Menschen mit einer eigenen Lebensgeschichte, mit Beziehungen, Hoffnungen und Brüchen. Unter dem Leitgedanken des Weltkrebstages «United by Unique» haben wir 2025 bewusst die individuellen Wege in den Mittelpunkt gestellt. «Jede Geschichte zählt» ist für uns nicht nur ein Satz, sondern Ausdruck unseres Selbstverständnisses: Wir begegnen keiner abstrakten Krankheit, sondern Menschen in einer existenziellen Situation.

Bedarf an Unterstützung erneut gestiegen

Immer mehr Betroffene und Angehörige suchen Orientierung im komplexen Geflecht von medizinischen Entscheidungen, Versicherungsfragen, beruflichen Unsicherheiten und familiären Belastungen. Unsere Sozialberaterinnen begleiten sie mit Fachwissen, Erfahrung und Ruhe. Die kontinuierlich steigenden Beratungszahlen zeigen deutlich, wie gross der Bedarf an niederschwelliger, unabhängiger Unterstützung ist.

Auch die konkrete materielle Hilfe bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Über 87'000 Franken konnten wir im vergangenen Jahr als direkte finanzielle Unterstützung von Betroffenen ausrichten – für krankheitsbedingte Mehrkosten, wie nicht kassenfinanzierte Medikamente, Kinderbetreuung, Fahrten zu Therapien oder dringend benötigte Hilfsmittel. Diese durch Spenden finanzierten Beiträge bedeuten eine spürbare Entlastung der Betroffenen in einer ohnehin belastenden Lebensphase.

Für die Pflege zuhause stellt die Krebsliga Aargau in Pflegebetten zur Verfügung und übernimmt die Restkosten für Transport und Miete während eines Jahres. Auch hier ist der Bedarf gestiegen: Für viele Familien ist dies weit mehr als eine praktische Unterstützung. Es ermöglicht Nähe, Würde und ein Stück Selbstbestimmung.

Spürbare Solidarität der Aargauerinnen und Aargauer

Öffentliche Präsenz und solidarische Zeichen haben unsere Jahr ebenfalls geprägt. Der Charity-Vollmondlauf im August verzeichnete trotz des strömenden Regens eine Rekordzahl hochmotivierter Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit dem Pink Cube in Baden, bei dem die Krebsliga als Schirmherrin engagiert ist, sowie mit «Pink n'Blue Sound» konnten wir für Brust- und Prostatakrebs und die Wichtigkeit der Früherkennung eine Plattform schaffen.

Besonders berührend war das musikalisch beeindruckende Benefizkonzert der KantiBand Zofingen, an welchem über 4'500 Franken für unsere Arbeit gesammelt wurden. Das Ensemble Vocalino Wettingen führte «The Sacred Veil» auf – ein Werk, das den Verlust einer Ehefrau durch Krebs musikalisch verarbeitet. Der Einbezug der Krebsliga Aargau in dieses Projekt war für uns ein eindrückliches Zeichen gelebter Solidarität.

Weiterentwicklung der Organisation

Organisatorisch war das Jahr von einem Übergang geprägt. Bis Ende Juli führte Daniela Mustone die Geschäftsstelle als alleinige Geschäftsführerin mit viel Herzblut. Seit August leiten Liliane Keller Würmli und Daniela Mustone die Krebsliga Aargau gemeinsam als Co-Geschäftsführerinnen im Rahmen einer strukturierten Nachfolgevorbereitung. Dieser Schritt steht für Kontinuität und gleichzeitig für eine sorgfältig gestaltete Weiterentwicklung.

Dank an unsere Unterstützer und Unterstützerinnen

Unsere Arbeit wird zu 95 Prozent durch Spenden und Legate ermöglicht. Dieses Vertrauen ist keine Selbstverständlichkeit. Es verpflichtet uns, sorgfältig zu handeln und unsere Mittel dort einzusetzen, wo sie unmittelbare Wirkung entfalten. Dank unseren Spenderinnen und Spendern, Mitgliedern und Partnern können wir Menschen mit Krebs und ihre Angehörigen begleiten, entlasten und stärken.

Jede Geschichte zählt – und jede Unterstützung trägt dazu bei, dass wir weiterhin für diese Menschen da sein können.

Daniela Mustone
Co-Geschäftsführerin
Krebsliga Aargau

Liliane Keller Würmli
Co-Geschäftsführerin
Krebsliga Aargau

Jede Geschichte zählt – wie die Krebsliga Aargau individuell hilft

Michelle:
Wenn die Hauptverdienerin erkrankt

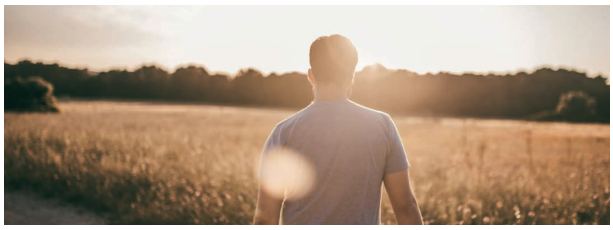
Michelle arbeitet als Lehrerin im Vollzeitpensum und sichert damit das Einkommen ihrer vierköpfigen Familie. Ihr Mann Robin übernimmt als Hausmann die Betreuung der beiden Kinder im Primarschulalter sowie den Grossteil der Familien- und Haushaltsarbeit.

Mit Michelles Krebserkrankung gerät dieses Gleichgewicht ins Wanken. Über Wochen und Monate hinweg ist sie aufgrund von Behandlungen und gesundheitlichen Einschränkungen nur noch teilweise oder gar nicht arbeitsfähig. Da Michelle als Hauptverdienerin das Familieneinkommen trägt und Robin keiner Erwerbstätigkeit nachgeht, führen die Einkommenseinbussen rasch zu finanziellen Sorgen.

So kann die Krebsliga Aargau helfen:

Wir klären gemeinsam mit Michelle und Robin ihre finanzielle Situation und prüfen Ansprüche aus der Krankentaggeldversicherung sowie eine mögliche Anmeldung bei der Invalidenversicherung. Falls durch die Erkrankung zusätzliche Kosten entstehen, besprechen wir zudem die Möglichkeit eines Finanzierungsgesuchs für krebsbedingte Mehrbelastungen.

Um die Familie im Alltag zu entlasten, zeigen wir passende Kinderbetreuungs- und Unterstützungsangebote auf und unterstützen bei Bedarf bei der Organisation des Alltags. Zudem thematisieren wir, wie die Eltern mit ihren Kindern altersgerecht über die Erkrankung sprechen können, und geben konkrete Anregungen sowie die Infobroschüre «Krebskrank: Wie sagt man es den Kindern?» mit.



Marek:
Diagnose kurz nach der Geburt der Tochter

Marek ist 35 Jahre alt, als er drei Wochen nach der Geburt seiner ersten Tochter die Diagnose Morbus Hodgkin (Lymphom) erhält. Während sich seine Ehefrau noch von der Geburt erholt und das Neugeborene viel Aufmerksamkeit braucht, steht für Marek bereits der Beginn einer intensiven Chemotherapie an, die seinen Alltag über mehrere Monate hinweg stark einschränken wird.

Die junge Familie lebt erst seit vier Jahren in der Schweiz und verfügt nur über ein kleines soziales Netz. Verwandte wohnen im Ausland, Freundschaften sind erst im Aufbau. Die Sorge um die eigene Gesundheit, die Verantwortung für das Neugeborene und die begrenzten Unterstützungsmöglichkeiten führen zu einer angespannten und unsicheren Lebenssituation für alle drei Familienmitglieder.

So kann die Krebsliga Aargau helfen:

Wir zeigen Marek und seiner Familie frühzeitig passende Entlastungsangebote auf und unterstützen bei Bedarf deren Organisation – etwa Kinderbetreuung, Fahrdienste zu Behandlungen, Nachbarschaftshilfe, Mahlzeiten- oder Haushaltshilfen.

Gemeinsam besprechen wir die finanzielle Situation und prüfen Ansprüche, beispielsweise eine Anmeldung bei der Invalidenversicherung sowie Möglichkeiten für Finanzierungsgesuche bei krankheitsbedingten Kosten oder benötigten Unterstützungsleistungen.

Aufgrund der angespannten und unsicheren Lebenssituation informieren wir zudem über psychoonkologische Unterstützung und helfen, bei Bedarf eine entsprechende Anbindung zu organisieren.

Peter und Therese:
Sorge um die gemeinsame Zukunft im Alter

Peter und Therese sind seit 42 Jahren verheiratet und leben gemeinsam im Ruhestand. Ihre finanzielle Situation basiert auf Altersrenten und Ersparnissen, mit denen sie ihren Lebensunterhalt bislang gut bestreiten konnten.

Mit Peters Krebsdiagnose verändert sich ihre Lebenssituation grundlegend. Neben den körperlichen Belastungen der Krankheit rücken für beide vermehrt Fragen zur langfristigen Absicherung in den Vordergrund. Sie setzen sich erstmals intensiv mit der finanziellen Situation im Todesfall auseinander und wie Therese abgesichert wäre. Peter macht sich grosse Sorgen, ob die Rente und Ersparnisse für den Alltag von Therese ausreichen.

So kann die Krebsliga Aargau helfen:

Wir klären gemeinsam mit Peter und Therese ihre finanzielle Situation im Alter und prüfen insbesondere einen möglichen Anspruch auf Ergänzungsleistungen. Zudem informieren wir darüber, welche Leistungen von AHV und Krankenkasse im Zusammenhang mit der Erkrankung übernommen werden und wo allenfalls Finanzierungslücken entstehen können.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vorsorge- und Nachlassplanung. Wir besprechen mit dem Paar Themen wie Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Testament an und unterstützen sie dabei, ihre persönlichen Wünsche festzuhalten und frühzeitig zu regeln.

Weitere Geschichten von «Jede Geschichte zählt» finden Sie auf Instagram oder Facebook und auf unserer Webseite unter https://aargau.krebsliga.ch/jede-geschichte-zaehlt.

Pink n’ Blue Sound - Musik gegen Krebs

Mit «Pink n’ Blue Sound – Musik gegen Krebs» hat die Krebsliga Aargau 2025 das erfolgreiche Konzertformat «Pink Sound» weiterentwickelt und erstmals auch den Prostatakrebsmonat November einbezogen. An zwölf Musikveranstaltungen aller möglicher Genres im ganzen Kanton wurde auf Brust- und Prostatakrebs aufmerksam gemacht.

Während der Brustkrebsmonat Oktober und die Farbe Pink sich seit Jahren bei der Öffentlichkeit hoher Bekanntheit erfreuen, sind der November als Prostatakrebsmonat und die Farbe Blau dabei deutlich weniger sichtbar. Mit «Pink n’ Blue Sound» »setzte die Krebsliga Aargau daher bewusst ein Zeichen für jene Krebsarten, die beim jeweiligen Geschlecht am häufigsten auftreten. An allen zwölf Konzerten war die Krebsliga Aargau mit einem Stand vor Ort vertreten. Dabei wurden Info-Materialien zu beiden Krebsarten abgegeben und die Konzertbesucher:innen durften sich mit Fragen an die Fachperson wenden.

Der Auftakt fand am 17. Oktober in der Stadtkirche Zofingen mit Dvořaks Stabat Mater, gesungen von der Capella dei Grilli, statt und setzte ein erstes stimmungsvolles Zeichen. Weitere musikalische Höhepunkte folgten: Im Oktober trat LIMINAL mit ihren Elementen aus Urban Dance, Zirkuskunst und zeitgenössischem Tanz bei der Bühne Aarau auf und die 80s & 90s Party im AUREA in Rheinfelden brachte das Publikum zum Tanzen. Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Michael Elsener in Gränichen mit seinem Bühnenprogramm «Gute Entscheidung!», welches für viele Lacher sorgen konnte. Zu Beginn des Novembers trat der Pfadi-Chor erneut beim Metroshop in Baden auf und sammelte mit seinem Strassenkonzert Spenden für die Krebsliga Aargau. Die Rockfans kamen im November am Konzert von Voltage Arc in der Met Bar in Lenzburg auf ihre Kosten und den Abschluss des «Pink n’ Blue Sound» machte am 14. November Kakkmaddafakka mit ihrem Konzert im KIFF.

Pflegebettendienst – Pflege zu Hause ermöglichen

Viele krebserkrankte Menschen wünschen sich, in ihrer vertrauten Umgebung gepflegt zu werden und ihren Alltag so lange wie möglich im eigenen Zuhause leben zu können. Der Pflegebettendienst der Krebsliga Aargau trägt dazu bei, eine gute Versorgung im Daheim zu ermöglichen.

Dank der Zusammenarbeit mit der Firma Embru-Werke AG in Rüti (ZH) kann die Krebsliga Aargau Betroffenen ein elektrisch verstellbares Pflegebett mit Anti-Dekubitus-Matratze zur Verfügung stellen.

Die Krebsliga Aargau übernimmt während eines Jahres subsidiär die Kosten für Transport und Miete des Bettes. Damit werden Familien unterstützt und gleichzeitig stationäre Strukturen im Gesundheitswesen entlastet.

Die Nachfrage nach dem Pflegebettendienst ist im Jahr 2025 weiter gestiegen: Insgesamt wurden 254 Pflegebetten an Krebsbetroffene im Kanton Aargau ausgeliefert. Die Krebsliga Aargau unterstützte diese Einsätze mit einem Gesamtbetrag von CHF 71'542, womit sich der finanzielle Aufwand gegenüber dem Vorjahr erneut erhöht hat. Hintergrund ist, dass in der Regel nur Zusatzversicherungen Beiträge an Pflegebetten leisten, während immer weniger Betroffene über eine entsprechende Deckung verfügen. Dadurch verbleibt ein wachsender Kostenanteil bei der Krebsliga Aargau. Der Pflegebettendienst bleibt damit ein wichtiges Angebot, um Patientinnen und Patienten eine würdevolle Versorgung zu Hause zu ermöglichen.

Der Pflegebettendienst ist nur dank Spenden und der Unterstützung durch Stiftungen möglich. Jeder Beitrag hilft, dass schwerkranke Menschen im Kanton Aargau auch künftig würdevoll zu Hause begleitet werden können.

Für den Pflegebettendienst arbeitet die Krebsliga Aargau mit der Embru-Werke AG aus Rüti ZH zusammen. Finanziert wird der Dienst durch Spenden von Privatpersonen und Stiftungen. Ihnen gilt ein besonderer Dank, das Angebot wäre ohne ihre Unterstützung nicht möglich!

MBF foundation

- **Theodor und Bernhard Dreifuss-Stiftung**
- **Cornelius Knüpffer-Stiftung**
- **Peter Bockhoff-Stiftung**
- **Margrit Pfister und Armin Meyer Stiftung**
- **Fondation Marie und René**

PINK CUBE - Test Your Breast

Die Initiative «PINK CUBE - Test Your Breast» sensibilisiert schweizweit für Brustkrebs und die Bedeutung der Früherkennung. Susanne Thost, Leiterin der Initiative, erzählt von der Entstehung und Zielsetzung des Projekts und wagt einen Blick in die Zukunft.

Was ist die Geschichte hinter der Initiative PINK CUBE – Test Your Breast?

PINK CUBE ist aus dem Wunsch entstanden, Brustkrebs und die Bedeutung der Früherkennung in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen. 2022 von MSD (Merck Sharp & Dohme AG) Schweiz, ein Pharmaunternehmen mit rund 1'000 Mitarbeitenden im Kanton Luzern, initiiert, ist daraus eine schweizweite Initiative geworden – ermöglicht durch das gemeinsame Engagement von Betroffenenorganisationen (wie Krebsliga und Europa Donna Schweiz), medizinischen Partnern und Unternehmen.

Welches zentrale Ziel verfolgt die Initiative?

Brustkrebs ist die häufigste Krebsart bei Frauen. Früherkennung rettet Leben. Mit dem PINK CUBE möchten wir sensibilisieren, aufklären und Frauen ermutigen, die Brustkrebsvorsorge ernst zu nehmen. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, dass in allen Kantonen qualitätsgesicherte Brustkrebs-Screeningprogramme eingeführt werden.

Wie funktioniert das Konzept konkret?

Im PINK CUBE erhalten Besucher:innen Informationen über Brustkrebs, Risikofaktoren und Untersuchungen zur Früherkennung. Ein:e Gynäkolog:in bietet eine kostenlose Beratung und Tastuntersuchung der Brust an und die Besucher:innen lernen, wie sie ihre Brust selbst abtasten können, um Veränderungen zu erkennen.

Vertreterinnen der Krebsliga und der Brustkrebs-Patientenorganisation Europa Donna Schweiz beraten und beantworten Fragen. Ausserdem erfahren Besucher:innen, wie die Teilnahme am Brustkrebs-Screeningprogramm in ihrem Kanton funktioniert. In Kantonen ohne dieses Angebot suchen wir den Dialog mit Medien und Politik, um weitere Fortschritte zur Einführung eines Programms anzustossen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass wir weiterhin möglichst viele Frauen erreichen und dass bis Ende 2027 in allen 26 Kantonen ein qualitätsgesichertes Brustkrebs-Screeningprogramm etabliert ist, sodass jede Frau in der Schweiz die gleiche Chance auf Früherkennung hat.

Der PINK CUBE machte im Oktober 2025 auch im Aargau halt. Liliane Keller Würmli, Co-Geschäftsführerin der Krebsliga Aargau, ordnet die Bedeutung des Anlasses für die Krebsliga Aargau und das Brustkrebs-Screeningprogramm ein.

Welche Bedeutung hatte der PINK CUBE-Event in Baden für die Krebsliga Aargau?

Dass der PINK CUBE in Baden Halt gemacht hat und dabei 53 Frauen und 1 Mann untersucht wurden, war für uns ein bedeutendes Ereignis. Die Krebsliga Aargau setzt sich seit fast 20 Jahren für Brustkrebsscreenings ein. Nun konnte mit dem PINK CUBE auf die Etablierung des Screenings und auf die Früherkennungsmöglichkeiten eindrücklich aufmerksam gemacht werden. Gleichzeitig bot der Anlass direkten Austausch mit Frauen aus der Zielgruppe und den Politikerinnen, die sich für das Brustkrebsscreening im Kanton eingesetzt haben.

Wie fügt sich der PINK CUBE in die Aktivitäten der Krebsliga Aargau ein?

Der PINK CUBE multipliziert unsere Arbeit im Bereich Prävention und Aufklärung. Der Anlass ermöglichte uns niederschwellige Information und persönliche Gespräche dort, wo die Menschen sind. Gleichzeitig konnten wir unsere Rolle als Anlaufstelle für Fragen rund um Krebs, Vorsorge und Unterstützung sichtbar machen und direkt auf unsere Angebote im Kanton hinweisen.

Welchen Bezug sehen Sie zwischen der «PINK CUBE - Test your Breast»-Initiative und dem neuen Brustkrebs Screeningprogramm im Aargau?

Die «PINK CUBE - Test your Breast»-Initiative hat das Bewusstsein für Früherkennung gestärkt – genau das ist zentral für den Erfolg des kantonalen Screeningprogramms, das im Sommer 2026 im Aargau startet. Als Organisation, die den Aufbau dieses Programms initiiert und die ausführende Stiftung gegründet hat, ist es für die Krebsliga Aargau besonders wichtig, dass Frauen informiert sind und Einladungen zur Mammografie wahrnehmen. Veranstaltungen wie in Baden tragen dazu bei, Wissen zu vermitteln und Vorbehalte abzubauen.

Was nehmen Sie persönlich aus dem Anlass in Baden mit?

Ich habe erlebt, wie gross das Interesse und der Informationsbedarf in der Bevölkerung sind. Viele Gespräche zeigten, dass direkte Begegnung Vertrauen schafft. Im Austausch mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern konnten wir verdeutlichen, wie wichtig die gemeinsame Verantwortung für eine gute Krebsversorgung im Kanton Aargau ist. Genau dafür setzt sich die Krebsliga Aargau ein – gemeinsam mit starken Partnern wie der Initiative «PINK CUBE - Test your Breast».

Revisionsbericht

Tel. +41 56 483 02 50
www.bdo.ch
matthias.grob@bdo.ch
jan.trautwein@bdo.ch

BDO AG
Täfernstrasse 16
5405 Baden-Dättwil

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der

Krebsliga Aargau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Krebsliga Aargau für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten, der Stiftungsurkunde sowie dem Reglement ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten, der Stiftungsurkunde sowie dem Reglement entspricht.

Baden-Dättwil, 23. Februar 2026

BDO AG

Matthias Grob

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Jan Trautwein

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2025

	2025	2024
Flüssige Mittel	290 407.86	319 694.13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10 800.00	14 263.80
Übrige kurzfristige Forderungen	95 517.88	76 074.99
Aktive Rechnungsabgrenzungen	261 306.35	390 220.90
Umlaufvermögen	**658 032.09**	**800 253.82**
Finanzanlagen	3 725 746.00	3 501 926.60
Finanzanlagen	**3 725 746.00**	**3 501 926.60**
Mobile Sachanlagen	35 731.83	67 767.12
Sachanlagen	**35 731.83**	**67 767.12**
Anlagevermögen	**3 761 477.83**	**3 569 693.72**
Aktiven	**4 419 509.92**	**4 369 947.54**

	2025	2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111 756.62	82 678.28
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	135 868.70	167 980.85
Kurzfristiges Fremdkapital	**247 625.32**	**250 659.13**
Kinder-Fonds	24 857.71	16 727.66
Hilfsfond Krebsliga Schweiz	0.00	0.00
Forschungs-Fonds	346 897.20	293 833.85
Fondskapital	**371 754.91**	**310 561.51**
Grundkapital	3 458 528.50	3 379 258.58
Grundkapital	**3 458 528.50**	**3 379 258.58**
Wertschwankungsreserven	372 575.40	350 198.40
Gebundenes Kapital aufgrund Vorstands-/DV-Entscheid	**372 575.40**	**350 198.40**
Jahresergebnis (+ Gewinn /- Verlust)	-30 974.21	79 269.92
Freies Kapital	**-30 974.21**	**79 269.92**
Organisationskapital	**3 800 129.69**	**3 808 726.90**
Passiven	**4 419 509.92**	**4 369 947.54**

Betriebsrechnung

	2025	2024
Spenden	267 478.35	301 087.32
Erbschaften und Legate	85 000.00	170 475.00
Mitgliederbeiträge	32 205.00	34 880.00
Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz	508 826.65	518 499.30
Erhaltene Zuwendungen	**893 510.00**	**1 024 941.62**
davon zweckgebunden	*61 193.40*	*85 298.18*
davon frei	*832 316.60*	*939 643.44*
Beiträge der öffentlichen Hand	1 050.00	1 750.00
Beiträge der öffentlichen Hand über Krebsliga Schweiz	84 976.00	38 270.10
Beiträge der öffentlichen Hand	**86 026.00**	**40 020.10**
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	171 019.80	167 583.45
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	**171 019.80**	**167 583.45**
Betriebsertrag	**1 150 555.80**	**1 232 545.17**
Sachaufwand Projekte	-383 784.34	-382 998.12
Personalaufwand Projekte	-536 083.45	-472 024.36
Direkter Projektaufwand	**-919 867.79**	**-855 022.48**
Sachaufwand Fundraising	-185 780.38	-176 065.67
Personalaufwand Fundraising	-47 237.29	-55 713.44
Fundraisingaufwand	**-233 017.67**	**-231 779.11**
Sachaufwand Administration	-80 098.98	-79 478.87
Personalaufwand Administration	-181 514.71	-213 927.40
Administrativer Aufwand	**-261 613.69**	**-293 406.27**
Betriebsaufwand	**-1 414 499.15**	**-1 380 207.86**
Betriebsergebnis	**-263 943.35**	**-147 662.69**

	2025	2024
Finanzertrag	331 140.10	399 857.42
Finanzaufwand	-90 600.56	-46 900.38
Finanzergebnis	**240 539.54**	**352 957.04**
Ausserordentlicher Ertrag	76 000.00	0.00
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	-56 270.85
Ausserordentliches Ergebins	**76 000.00**	**-56 270.85**
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**52 596.19**	**149 023.50**
Zuweisung Fonds	-61 193.40	-85 298.18
Entnahme Fonds	0.00	33 118.00
Veränderung des Fondskapitals	**-61 193.40**	**-52 180.18**
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	**-8 597.21**	**96 843.32**
Zuweisung (-)/Entnahme (+) Wertschwankungsreserve	-22 377.00	-17 573.40
Veränderung des Organisationskapitals	**-22 377.00**	**-17 573.40**
Jahresergebnis (+Gewinn/-Verlust)	**-30 974.21**	**79 269.92**

Leistungsbericht

Zweck der Organisation

Die Krebsliga Aargau fördert und unterstützt Massnahmen zur Verhütung, Früherkennung und Behandlung von Krebskrankheiten. Sie setzt sich insbesondere die folgenden Aufgaben zum Ziel:

- Aufklärung der Bevölkerung und der im Gesundheitswesen tätigen Fachleute
- Beratung sowie psychosoziale und finanzielle Unterstützung krebskranker Patienten sowie ihrer Familien
- Durchführung von und Teilnahme und Mitarbeit an Präventionsmassnahmen zur Verhütung oder für die Früherkennung von Krebs
- Förderung der wissenschaftlichen Krebsforschung

Leitendes Organ und Amtszeit

Der Vorstand konstituiert sich aus sechs ehrenamtlich tätigen Personen, welche von der Mitgliederversammlung jeweils für drei Jahre gewählt werden.

Präsident: Prof. Dr. med. Christoph Mamot,
Chefarzt Onkologie/Hämatologie am Kantonsspital Aarau
Vizepräsident: Dr. med. Johannes Lukaschek,
FMH Innere Medizin und Medizinische Onkologie, Baden
Mitglied: Sabina Freiermuth, Grossrätin Kanton Aargau
Mitglied: Roland Miotti, lic. Iur. Rechtsanwalt
Mitglied: Ignatius Ounde, Pflegefachperson
Mitglied: Petra Welti-Fricker, Bankfachexpertin

Geschäftsleitung

Co-Geschäftsführerinnen:
Daniela Mustone und Liliane Keller Würmli (seit August 2025)
stv. Geschäftsführerin, Leiterin Beratung und Unterstützung: Nina Erni

Buchhaltung & Personal: Barbara Megert
Kommunikation & Fundraising: Gian Lindenmann
Spendendienst & Pflegebetten: Jacqueline Janz

Verbindungen zu nahestehenden Organisationen

Ein Leistungsvertrag mit der Krebsliga Schweiz regelt die Zahlungen der BSV-Subventionen für Leistungen aus dem Art. 74 IVG.

Die Krebsliga Aargau ist mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet und erfüllt die strengen Richtlinien des Schweizer Aufsichtsorgans der gemeinnützigen Organisationen.

Erbrachte Dienstleistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel:

- Psychosoziale Beratung von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen
- Information der Bevölkerung und der im Gesundheitswesen tätigen Fachleute durch diverse Informationsveranstaltungen
- Abgabe von Informationsbroschüren zu diversen Krebserkrankungen
- Beratungsangebot der Sozialberatenden im Tumorzentrum Kantonsspital Baden, im Onkologiezentrum Mittelland am Kantonsspital Aarau sowie in der Hirslanden Klinik Aarau

Beratung und Unterstützung krebskranker Patienten und ihrer Angehörigen

Während insgesamt 2905 Stunden wurden krebsbetroffene Menschen und ihre Angehörigen beraten. Diese Leistung erbracht hat per 31.12.2025 das Team der Sozialberatenden mit folgenden Stellenprozenten:
Nina Erni 70 % (ab Sept. abwesend), Anna Guggenbühl 70 % (Aug.-Dez., Vertretung) Tabea Schwere 60 %, Daniel Balmer 80 % (Jan.-Juni), Leonie Frauenfelder 80 % (ab Juli).

2025 wurden insgesamt 679 Personen beraten,
548 davon waren Direktbetroffene und
131 Angehörige.
Die Beratungsgespräche teilen sich wie folgt auf:
Beratung für Direktbetroffene:

- Einzelberatungen während 2054 Stunden
- Gruppenberatungen während 49 Stunden

Beratung für Angehörige / Bezugspersonen:

- Einzelberatungen während 207 Stunden.
- Gruppenberatungen während 35 Stunden

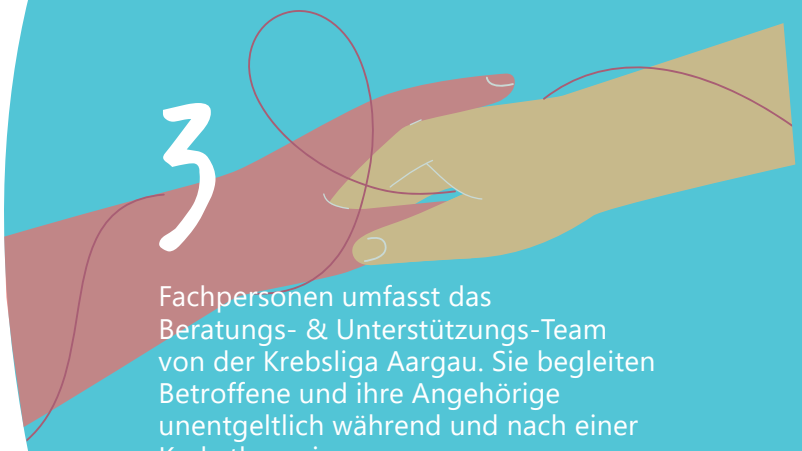
Es fanden 560 Stunden Kurzberatungen statt.

Finanzielle Unterstützung wurde im Umfang von CHF 87’865 Franken geleistet.

Neben Beratungen in der Geschäftsstelle und in den Spitälern fanden einige auch am Telefon, online oder als Hausbesuche statt.

Das Angebot der Pflegebetten wurde 2025 ebenfalls stark genutzt und mit insgesamt CHF 71'542 für 254 Betten unterstützt.

Wussten Sie, dass...



3

Fachpersonen umfasst das Beratungs- & Unterstützungs-Team von der Krebsliga Aargau. Sie begleiten Betroffene und ihre Angehörige unentgeltlich während und nach einer Krebstherapie.

3

volle Espressotassen Sonnencreme brauchen Sie, um sich täglich vor der Sonne zu schützen. Tragen Sie die Sonnencreme mit einem hohen Schutzfaktor regelmässig und grosszügig auf.

416

Teilnehmende nahmen trotz sehr schlechten Wetterbedingungen am Vollmondlauf 2025 teil. Ein neuer Rekord! Wird der Rekord 2026 bereits wieder geknackt? Die Krebsliga Aargau freut sich auf viele Teilnehmende.

Über 3'300

Menschen profitieren pro Jahr von einer Rauchstoppberatung der Krebsliga. Das Beratungsteam begleitet schweizweit Menschen rund um den Tabak- und Nikotinentzug.

Rund 2'000

Menschen folgen uns auf den sozialen Medien. Wir freuen uns über die stetig wachsende Community und wollen auch im neuen Jahr wieder bereichernde und informative Inhalte mit der Community teilen.

Weniger als 0.006%

der Menschen erkranken im Jahr an einer seltenen Krebsart. Wir wissen wenig über sie. Doch selten bedeutet nicht allein sein! Gemeinsam können wir Bewusstsein schaffen, Wissen verbreiten, Zuhören und Solidarität zeigen.

Jede Spende hilft. Vielen Dank für die Unterstützung!

Titelbild: Anlass «PINK CUBE - Test your Breast» in Baden Foto: Credo GmbH/Keystone/Walter Bieri

Krebsliga Aargau
Kasernenstrasse 25
Postfach
5001 Aarau
Telefon 062 834 75 75
admin@krebsliga-aargau.ch
www.krebsliga-aargau.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag; 8 – 12 Uhr und 13.30 – 17 Uhr
Freitag; 8 – 12 Uhr

IBAN CH47 0076 1639 9132 1200 1

Jetzt mit TWINT spenden

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Zahlung bestätigen